Wir von DIECKMANN

35/2012

Aktuelles aus dem Hause Dieckmann für Kunden, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde

Inhaltsverzeichnis

Liebe Leser 3
Aus Betrieb und Belegschaft 4
Dieckmann bewegt viel Erde beim Druckzentrum Osnabrück 7
Autobahnbau auf höchstem Niveau als ARGE-Trio – auch 2012! 7
Dieckmann erschließt neues Baugebiet in Osnabrück-Sutthausen 8
Neues Autohaus Skoda im Hasepark baute auf Dieckmann 9
Neue Geschäftshäuser auf altem Gemüsegroßhandelsgelände 10
Neubau des Slicer-Verpackungs- und Versandbereiches der Firma Eggelbusch 11
Dieckmann arbeitet in Osnabrück an vielen Stellen ganz schön tief 12
Die Düte erhält neue Sohlgleite in Atter 14
Neuer Gebäudekomplex am Franziskushospital Harderberg 15
Umfangreiche Arbeiten in der City von Georgsmarienhütte 16
Dieckmann an vielen Stellen in Bissendorf tätig 17
Endausbau des Wohngebietes Am Hüvel in Hasbergen 18
Abstimmung war gefragt bei den Arbeiten für die AVO Werke 19
Dieckmann erneuert die K 23 zwischen Wersen und Halen 20
Hallenbad im Bad Essener Ortsteil Lintorf erhält neuen Parkplatz 21
Gearbeitet wie die Feuerwehr 22
Neue Leitungen für das Campina-Werk in Gütersloh 22
Dieckmann am Aldruper Damm in Lengerich aktiv 23
Mit altem Kern - der Schwarze Weg in Rödinghausen-Melle 24
Die L 766 erhält neuen Geh-/Radweg bei Hille 24
Die Kreisstraße 21 in der Ortsdurchfahrt Spenge wird erneuert 25
Arbeiten an der L591 zwischen Lienen und Lengerich 25
Dieckmann schafft Grundlegendes für Logistikcenter der DHL in Greven 26
Die Kläranlage in Everswinkel wird erweitert 27
Profil- und Realschule in Ascheberg erhält neue Haltestelle 28
Sanierung der Tiefgarage am Berufskolleg in Herford 29
Lagerhalle 24 erhält neue Zufahrt 30
Nahtlos in Billerbeck 31
Ausbau der Kurt-Schumacher-Straße in Bünde 32
Der Wohnpark Habichtsbach erhält sein endgültiges Aussehen 33
Griffig und ohne Nahtstellen - die Kreisstraße 10 in Enger 34
Erschließung B-Plan Nr. 58 – Industriegebiet West in Espelkamp 35
Kreisverkehrsplatz an der B 475 von Dieckmann in Saerbeck erstellt 36
TEUTO baut neues Schwimmbad der Salzetalklinik in Bad Salzuflen 37
Kanal- und Straßenbauarbeiten am Langenkamp, Bünde 38
Hausbergerstraße, Minden 38
Die Große Straße in Ibbenbüren fit für die Zukunft 39
Das Zentrum von Ibbenbüren: Der Obere Markt 40
Harte Arbeit damit gespielt werden kann 41
Landtagsausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bei Dieckmann 42
Wenn es Nacht wird 43

Impressum

Wir von Dieckmann
Firmenzeitschrift Nr.35 der
Dieckmann - Firmengruppe

Hannoversche Straße 80
49084 Osnabrück
RUF: 0541 / 90 70 - 0
FAX: 0541 / 90 70 90
www.dieckmann-bau.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Reinhold Höcker, Hardy Fischer
Titelbild: Straßensanierung K23 zwischen Wersen und Halen
Wir danken allen Auftraggebern, Ingenieur- und Planungsbüros, Mitarbeitern, Polieren und Bauführern, die uns Informationen und Bilder für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt haben. Ohne ihre Mitarbeit wäre diese Firmenzeitung nicht möglich geworden. Ebenso danken wir den Printmedien für die Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Artikel.
Konzeption und Gestaltung: Hardy Fischer
Produktion: Lamkemeyer Druck, Georgsmarienhütte

Liebe Leserinnen und Leser,

Wieder geht ein gutes Jahr zu Ende. Advents-, Weihnachtszeit und Jahreswechsel stehen vor der Tür. Für uns wieder einmal die angenehme Pflicht und Aufgabe eine Firmenzeitung herauszugeben.

Als Geschäftsführung gilt es für uns nun, auf einer DIN-A4-Seite ein komplettes Jahr zu resümieren und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu wagen. Aus der Führung der Unternehmensgruppe ist unser 3. Mann, Dieter Niehaus seit längerer Zeit – nicht zuletzt durch Krankheit - sozusagen vom operativen Bereich weitgehend ausgeschieden, so dass eine Verlagerung der Führungsaufgaben auf mehrere Mitarbeiter erfolgt ist. Herr Niehaus befindet sich z. Zt. in ärztlicher Behandlung und steht für die betrieblichen Aufgaben nicht mehr zur Verfügung. Wenn wir einen Blick in die Zukunft wagen, wird die entstandene Lücke durch mehrere Personen aus dem aktuellen Management auszufüllen sein. Wir sind sicher, dass dies gelingen wird.

Das zu Ende gehende Jahr hat – wie wir alle noch Wissen- noch die eine oder andere Klippe für das Schiff Dieckmann geboten. Nicht nur die Witterung auch die Auftragsvergabe vor allen Dingen im Frühjahr bereitete uns Sorge. Sie war zwar ausreichend, aber nicht berauschend. Die Auftrags-Welle, insbesondere für den Asphalt-Straßenbau erreichte uns erst mit Verzögerung, drohte dann über uns zusammenzuschlagen, so dass wir in den letzten Monaten auf Hochtouren arbeiten mussten. Hoffentlich spielt das Wetter weiterhin mit, so dass wir auch in diesem Jahr das Vorjahresergebnis erreichen können, dazu muss allerdings noch einiges passieren. Allgemein wurde die See für alle Mittelständler etwas rauher, weil große Unternehmen versuchten, monopolistisch das Meer zu beherrschen.

Die Gesamtgeschäftslage ist zufriedenstellend bis gut. Unser Gerätepark ist auf dem neuesten, modernsten Stand und alle Maschinen, die wir einsetzen sind unser Eigentum. Aber den wichtigsten Anteil am Unternehmenswohl haben nicht die Geräte und Maschinen, sondern die Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter, die sich auch in diesem Jahr engagiert für die Firma eingesetzt haben. Wir konnten uns im laufenden Jahr wieder auf ca. 500 Mitarbeiter verlassen.

Ein Unternehmen wie wir lebt nicht zuletzt auch von seinem Nachwuchs. Im kaufmännischen und technischen Bereich haben wir genügend Bewerberinnen und Bewerber, um die Ausbildungsplätze - trotz des immer größer werdenden Verlangens nach Studium – zu besetzen. Im handwerklichen Bereich fehlt es an der einen oder anderen Stelle an geeigneten Bewerbern, obwohl unsere feste Überzeugung immer noch gilt, dass das Bauen die zweitschönste Sache der Welt ist. Deshalb ist eines unserer Ziele für das kommende Jahr, die Anzahl der Azubis auf dem Bau zu erhöhen.

Wenn wir nun weiterhin auf das kommende Jahr blicken, so hoffen wir, dass sowohl im Geschäftsleitungs-, allgemeinen Verwaltungs- und Produktionsbereich auch weiterhin konstruktiv und produktiv zusammengearbeitet wird, weil alle Bereiche untrennbar zusammengehören. Wenn es bei einem Teil im Gebälk knirscht, schlingert das ganze Schiff und bleibt nur schwer auf Kurs.

Mit unseren Auftraggebern und Geschäftspartnern wollen wir auch in Zukunft verantwortungsvoll zusammenarbeiten, um so gemeinsam die neuen Herausforderungen meistern zu können. Dabei darf keiner unsere Umwelt und das sensible Gleichgewicht von Notwendigen und Wünschenswerten auf der einen Seite und Machbaren auf der anderen Seite aus den Augen verlieren. In diesem Sinne hoffen wir auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit und bedanken uns ausdrücklich noch einmal sehr herzlich bei allen Geschäftspartnern, Auftraggebern, Lieferanten, Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Firmengruppe für das gute Miteinander und wünschen allen ein erfolgreiches Jahr 2013.

Ihr Reinhold Höcker
Ihr Hartmut Dieckmann

Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

Spendenaktion zur Verabschiedung

Als der 65-jährige Nikolaus Hahnenkamp jetzt nach mehr als 25-jähriger Geschäftsführertätigkeit bei der Firma Meyer-Entsorgung offiziell in den Ruhestand verabschiedet wurde, verzichtete der vor 39 Jahren bei der Firma Dieckmann Bauen + Umwelt angefangene Unternehmensfachmann bei der Abschiedsfeier auf Präsente. Stattdessen bat der Sportfan, der wegen seiner blonden Haare und seiner Spielweise früher auf dem Fußballplatz den Spitznamen „Schnellinger“ hatte, um Spenden für karitative Einrichtungen in Osnabrück. Die 3035 €, die so zusammen kamen, wurden vom junggebliebenen Ruheständler und der Meyer-Geschäftsleitung auf 5500 € aufgestockt, und kommen der Krebsstiftung Osnabrück, der Heilpädagogischen Hilfe und der Aidshilfe (Wolfgang radelt um die Welt) zugute. „Es ist Aufgabe unserer Wohlstandsgesellschaft, sich der sozial Schwächeren in der Gesellschaft anzunehmen und sie zu unterstützen“, machte Hahnenkamp bei der Spendenübergabe deutlich. Firmenchef Reinhold Höcker stellte noch einmal den Beitrag heraus, den der Geschäftsführer, dessen Aufgaben jetzt von Jannpeter Fip und Axel van Geel weitergeführt werden, daran hatte, dass sich die Firma zu einer festen Größe in der Entsorgungsbranche der Region entwickelt hat.

Artikel aus der Neuen Osnabrücker Zeitung von Wolfgang Elbers.

Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

Wir gratulieren

... zum 90. Geburtstag

Rudolf von der Heide	25.02.

... zum 85. Geburtstag

Hubert Prinz	30.08.

... zum 80. Geburtstag

Otto Remus	22.06.
Heinrich Eickhorst	15.11.

... zum 75. Geburtstag

Banusch Meha	13.01.
Heinz Dieter Bohne	25.01.
Werner Ilgner	06.02.
Erwin Neumann	06.05.
Horst Gutzmann	23.11.

... zum 70. Geburtstag

Ismet Plavsic	02.01.
Renate Lubjuhn	16.05.
Friedhelm Diersmann	19.08.
Franz Grönebaum	15.09.
Walter Grüter	16.09.
Helmut Sogl	16.09.

... zum 65. Geburtstag

Nikolaus Hahnenkamp	22.02.
Wilfried Nowak	05.03.
Beate Warling	21.03.
Waldemar Chamsatow	25.05.
Ramadan Murati	08.08.
Josef Woltering	22.09.

... zum 60. Geburtstag

Norbert Borrmann	11.01.
Siegfried Frankenberg	21.01.
Avdija Cogo	16.04.
Ralf Mittendorf	12.07.
Heinrich Möllmann	25.08.
Edward Williams	28.08.
Alexander Kimmel	27.09.
Vincenzo Scilleri	13.10.
Ulrich Lüker	07.11.
Gabriele Kohbieter	28.11.
Günther Rickelmann	01.12.
Alexander Kohlmann	04.12.

... zum 50. Geburtstag

Friedrich Herbold	12.03.
Heiko Rosin	22.03.
Norbert Krause	31.03.
Viktor Dunst	01.04.
Alwin Bergmann	02.04.
Stefan Witte-Elixmann	21.04.
Wilfried Stockhoff	23.04.
Holger Tews	07.05
Roland Vogel	07.05.
Jochen Bödeker	10.05.
Renate Giesting	19.05.
Horst Trautmann	05.06.
Eckhard Böhme	17.06.
Uwe Böhmer	18.06.
Andreas Mogdans	18.08.
Alexander Weigel	30.08.
Axel Pieper	15.09.
Kai-Uwe Cramer	16.10.
Duane Phillips	20.10.
Gerd Kassanke	13.12.
Peter Antonewitsch	27.12.

... zum 25jährigen Betriebsjubiläum

Ralf Klimpel	16.03.
Hubert Osterfeld	08.04.
Frank Antoniewicz	08.04.
Heiko Rosin	04.05.
Frank Egbers	01.08.
Andreas Schilling	01.12.

... zum 40jährigen Betriebsjubiläum

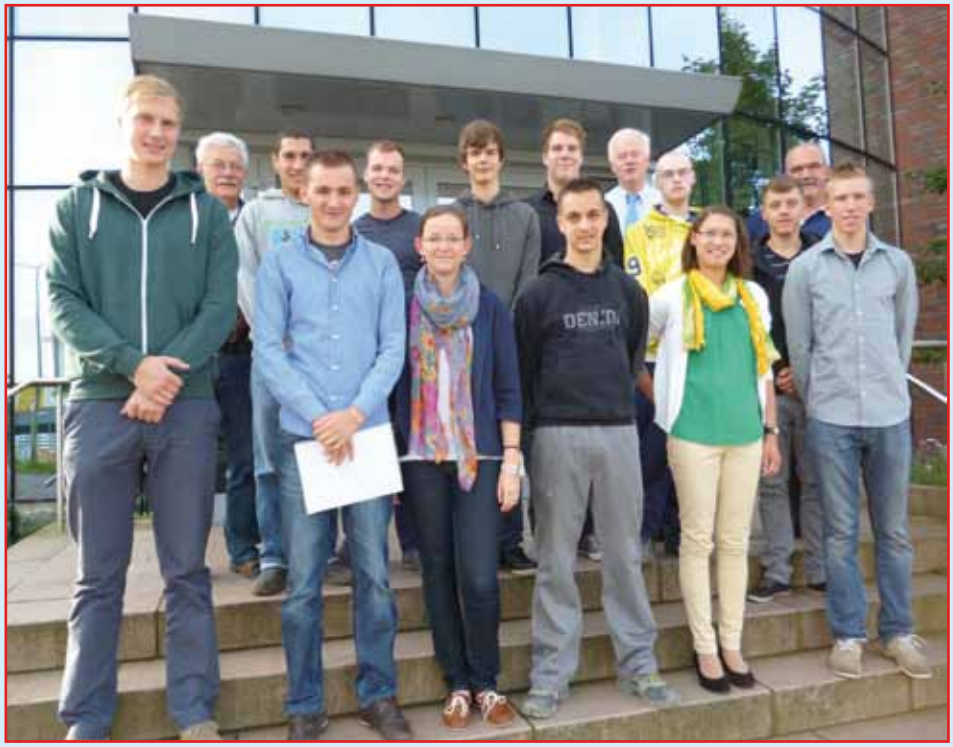
Hannelore Dziala	01.01.
Muhamet Morina	21.08.
Hans-Joachim Behling	16.10.

Wir trauern um

Dieter Widdermann verstorben am 21.06.2012

Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

Wir begrüßen unsere neuen Azubis und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit:



Abdelrahman Attar	Straßenbauer	**Noemi Kielmann**	Industriekauffrau
Adem Bajrami	Straßenbauer	**Juliane Lagemann**	Bauzeichnerin
Fitim Dushica	Straßenbauer	**Jonas Lamping**	Kfz-Mechatroniker
Franz Feith	Straßenbauer	**Simon Mayer**	Industriekaufmann
Christoph Heidenreich	Straßenbauer	**Mathias Milos**	Straßenbauer

Wir gratulieren zur bestandenen Ausbildungsprüfung

Chris Ewert	Straßenbauer
Malte Keller	Industriekaufmann
Jonas Klanke	Straßenbauer
Sandra Kropidlowski	Industriekauffrau
Ionut Luhan	Straßenbauer
Dirk Sundermeyer	Kfz-Mechatroniker
Markus Woyciechowski	Industriekaufmann
Julia Zach	Bauzeichnerin

Dieckmann bewegt viel Erde beim Druckzentrum Osnabrück

An der Weißen Breite in Osnabrück liegt das Herz der täglichen Printmedien für die Stadt Osnabrück und den Landkreis: Das Druckzentrum Osnabrück.
Für das Logistikgebäude erhielt Dieckmann den Auftrag die Außeranlagen zu gestalten. Mit der fachkundigen Begleitung durch den geschäftsführenden Gesellschafter Reinhold Höcker bewegten Lars Bußmann und Achim Rudrigkeit über 11.000 cbm Boden, bevor dann die Kolonne von Klaus Gewohn mit den Kanalbauarbeiten beginnen konnte. Für die Druckzentrum Verwaltung GmbH & Co. KG erstellte die Ingenieurgemeinschaft Krabbe die Pläne, unser Ansprechpartner vor Ort war aus diesem Hause Herr Schmidt. Wenn wir fertig sind, werden mehrere 100 qm Pflaster verlegt und über 2.500 qm bituminöse Fläche erstellt worden sein.

Autobahnbau auf höchstem Niveau als ARGE-Trio – auch 2012!

Seit rund 10 Jahren sind wir gemeinsam mit unseren ARGE-Partnern Oevermann Verkehrswegebau GmbH sowie H. Dallmann GmbH & Co. KG rund um Osnabrück tätig. Die Federführung in unserem Hause liegt bei Hartmut Dieckmann. Im Laufe der Jahre wurden auf verschieden Streckenabschnitten den Bundesautobahnen (BAB) A1 und A30 unterschiedliche neue Asphaltbauweisen, u.a. der sogenannte Flüsterasphalt (ZWOPA , OPA) sowie PMA im Lotter Kreuz eingebaut .
Außerdem sanierten und modernisierten die ARGE-Partner in den letzten Jahren die Rastanlagen an der A30 in Melle-Grönegau sowie an der A1 Dammer Berg in beide Fahrtrichtungen. An der BAB A30 in Bissendorf-Himbergen errichteten sie von 2010 bis 2012 eine neue Park- und WC-Anlage.
Auch in 2012 haben die drei Unternehmen als ARGE zwei große Neuaufträge erhalten. Es handelt sich um den Streckenabschnitt Bünde – Hiddenhausen auf der BAB A30, welcher zurzeit beidseitig eine Grundsanierung erhält. Außerdem erweitert sie derzeit an der BAB A1 die Rastanlage bei Holdorf auf der Ost- und Westseite.
Bei allen Maßnahmen hat sich die Zusammenarbeit der drei ARGE-Partner in den vergangenen Jahren bestens bewährt. Von daher sind wir guter Hoffnung, dass wir dieses gute Miteinander auch in den nächsten Jahren fortsetzen werden, wenn die geplanten Ausbauten auf drei Fahrspuren auf der BAB A 30 sowie BAB A 1 in unserer Region zur Ausführung kommen. Danke an alle Beteiligten und ein herzliches „Glück auf“ für die zukünftigen gemeinsamen Projekte.

Dieckmann erschließt neues Baugebiet in Osnabrück-Sutthausen

Im Osnabrücker Stadtteil Sutthausen erschloß Dieckmann das Baugebiet „Hermann-Ehlers-Straße/An der Rennbahn“ für die Lintker Grundstücksverwaltung Osnabrück. Viel Wasser in den unterschiedlichen Bodenschichten und teilweise überhaupt nicht tragfähiger Boden, der bei den Arbeiten von Polier Bernhard Hülsmann und seinen Kollegen angetroffen wurde, erschwerten die zu erledigenden Aufgaben. Einige tausend Kubikmeter Boden wurden bewegt und viele Meter Beton- und Kunststoffrohre zusammen mit den Versorgungsleitungen für die Stadtwerke Osnabrück verlegt. Wenn man jetzt von Holzhausen Richtung Osnabrück fährt sieht man auf dem großflächigen Areal so gut wie nichts mehr von den Arbeiten, sondern nur den Beginn der Bebauung. Auch dies wird man bald nicht mehr sehen, wenn Dieckmann abschließend Lärmschutzwälle am Rand des Baugebietes erstellt hat. Nur Insider wissen, dass ein erfolgreiches Bauen über der Erde nur dann gelingen kann, wenn eine sorgfältige Arbeit unter der Erde erfolgt ist.

Neues Autohaus Skoda im Hasepark baute auf Dieckmann

In dem neuen Industriegebiet auf dem ehemaligen Klöcknergelände an der Franz-Lenz-Straße entwickelt sich als Gegenpol zur Pagenstecher Straße eine zweite „Automeile“. Für die Hülsmann AG (Projektleiter Herr Gertje) und nach Plänen des Planungsbüros Baumgarten (Herr Matzke) waren die Poliere Peter Herzberg und Jochen Bödeker mit ihren Kollegen mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. Wie es mit alten Industrieflächen oft ist, so mußten auch hier vorhandene Altlasten saniert und fachmännisch ausgebaut bzw. verfüllt werden. Diese Arbeiten wurden überwacht von der Prüftechnik ZL GmbH (Herr Zielinski/Herr Linne), um so auf Besonderheiten schnell reagieren zu können.

Nach diesem ersten Abschnitt, dem Rückbau und der Sanierung, folgte als zweiter Abschnitt der Kanalbau. Im 2. Bauabschnitt wurden dann für das neu entstandene Skoda-Autohaus Hasepark das Gelände aufgefüllt und so um 50 cm angehoben und die Verkehrsflächen zwei Wochen vor Eröffnungsfertigstellung gepflastert. „Enge Termine und immer wieder neue Gegebenheiten machten diese Baustelle nie langweilig“ so Bauführer Bernward Drellmann.

Sichtlich zufriedene Gesichter bei der offiziellen Schlüsselübergabe mit HD Geschäftsführer Hartmut Dieckmann.

Neue Geschäftshäuser auf altem Gemüsegroßhandelsgelände

Für die Johannes-Külkens-Immobilien GmbH waren Mitarbeiter von Teuto (Kolonne von Polier Arno Schröder)und Dieckmann (Polier Detlef Karsties und Kollegen) seit Frühjahr an der Weidenstraße in Osnabrück beschäftigt. Nach Plänen und unter Aufsicht des Ingenieurbüros Krabbe (Herr Plagge und Herr Hafer) wurde der Boden auf dem Gelände des ehemaligen Gemüsegroßmarktes an der Weidenstraße von Dieckmann-Mitarbeitern ausgebaut. Da nicht zweifelsfrei geklärt werden konnte, ob nicht Blindgänger noch auf der Fläche lagen, war während den gesamten Auskofferungsarbeiten ein Vertreter des Kampfmittelbe-

seitigungsdienstes als Aufsicht zugegen. Nach den Tiefbauarbeiten mit der Verlegung der Entwässerungsleitungen kamen dann die Hochbauer von Teuto zum Zuge, die anstelle des alten Marktes und einer Brachfläche sowie einem rückgebauten Netto-Einkaufsmarktes, ein modernes funktionales Gebäude errichteten. Insgesamt wurden 2.500 cbm Beton verbaut und schon in der 2. Hälfte der 8monatigen Bauzeit „wuselten“ mehrere unterschiedliche Firmen auf, an und in dem Gebäude herum. „Dies bedeutet für uns ein hohes Maß an Abstimmung“, so Teuto-Bauführer Adolf Meyer. Mitte November waren die meisten Arbeiten abgeschlossen und das Gebäude erstrahlte schon fast perfekt in neuem Glanz. Jetzt kamen auch wieder Dieckmann-Mitarbeiter zum Einsatz, die die Außenflächen gestalteten. Unter der Leitung von Dieckmann-Bauführer Christian Fild und Oberbauführer Ralf Klimpel verlegten die Dieckmänner mehrere Pflastersorten während an anderer Stelle schon Büros eingeräumt und Ware in die Regale gestellt wurde.

Neubau des Slicer-Verpackungs- und Versandbereiches der Firma Eggelbusch

In Harsewinkel arbeitete Bauführer Albert Rolf zusammen mit Polier Ulrich Lüker mit Kollegen für die Firma Eggelbusch (zuständig Herr Flaskamp). Zunächst wurden vorhandene Sohlplatten zurückgebaut, über 4.000 cbm Boden ausgehoben und die Fahrstraßen mittels Fräse abgetragen. Das gesamte Material mußte in der Baustelle verbleiben. Im Untergrund tat sich dann auch einiges. So wurden verschieden dimensionierte Kanäle verlegt und an vorhandene Leitungen angeschlossen. Daneben erstellten die Fachleute von Dieckmann einen Feuerlöschteich mit 1.700 cbm Fassungsvermögen. Im Bereich der Außenanlagen wurden auf einer Fläche von über 3.500 qm mit neuer Decke versehen, nachdem gemäß der Pläne vom Architekturbüro Elmar Busse mehrere tausend Tonnen Recyclingmaterial eingebaut worden waren.

Dieckmann arbeitet in Osnabrück an vielen Stellen ganz schön tief

Dieckmann war auch in diesem Jahr an vielen Stellen, vor allen Dingen auch tief in der Erde für und in Osnabrück tätig. Im folgenden möchten wir als Beispiele einige Maßnahmen kurz skizzieren: Da war zum einen das Carrée Ertmannstraße, wo für die Stadtwerke Osnabrück (Frau Fiege) die Dieckmänner unter Leitung von Polier Franz Schneider arbeiteten. In einem Areal zwischen Meller Straße und Ameldungstraße wurde die vorhandene Mischwasserkanalisation auf die modernere Trennwasserkanalisation umgestellt. „Aufgrund der zum Teil beengten örtlichen Verhältnisse werden besonders hohe fachliche Ansprüche an die ausführende Firma und deren Mitarbeiter gestellt“, so der Text in der Angebotsaufforderung.
Die Arbeiten gliedern sich in 8 Bauabschnitte und werden wohl noch bis zum Oktober 2014 andauern. Die Arbeiten im gesamten

Gebiet sind in Vor-Kopf-Bauweise durchzuführen. Besonderer Augenmerk muß darauf gelegt werden, dass zu jeder Zeit die Anlieger außerhalb der Arbeitszeiten zu ihren Grundstücken gelangen können und ggf. Rettungsfahrzeuge zu ihrem Einsatzort.

Eine weitere Maßnahme war ebenfalls die Erneuerung der vorhandenen Trennkanalisation in der Humboldtstraße am

Für alle Maßnahmen sind Bauführer Christian Fild und Oberbauführer Ralf Klimpel von Dieckmann verantwortlich.

Klushügel in Osnabrück. Unser Ansprechpartner bei dem Auftraggeber, den Stadtwerken Osnabrück, ist Herr Rosche. Die Dieckmann-Fachleute um Polier Wolfgang Gödecker haben in der Bauzeit von Oktober 2012 bis Juni 2013 die Arbeiten durchzuführen, um anschließend dann die Straße wiederherzustellen.

Nach Plänen des Planungsbüros Hahm (Herr Mönkediek) werden für die Stadtwerke Osnabrück (Herr Rosche) im Bereich des Hafkemeyerweges / Weymannstraße neue Kanäle verlegt. Dieckmann-Polier Harald Lips und seine Kollegen müssen hier in teilweise mehr als 4 m Tiefe neue Beton- und PE-Rohre verlegen. Im Kreuzungsbereich Weymannstraße / Vromelo entstand für die Kanäle ein Doppelbauwerk. Nach Abschluß der Tiefbauarbeiten muß hier die Straße mit neuer Decke versehen werden.

Die Düte erhält neue Sohlgleite in Atter

Für den Fachbereich Umwelt der Stadt Osnabrück wurden die Dieckmänner ein ums andere Mal naß. Schuld war aber nicht schlechtes Wetter, sondern der Ort des zu erledigenden Auftrages. Die Düte im Osnabrücker Stadtteil Atter sollte anstelle eines bisherigen Sohlabsturzes in einem neuen Bachbett eine neue sog. „Sohlgleite“ erhalten. Ziel dieser Umwandlung ist es, den Fischen die Wanderung auch stromaufwärts zu ermöglichen. Dies ist jetzt in dem neuen Bett mit einem leichten Anstieg eher möglich. Baggerfahrer Hartmut Reichardt hat beim Sohlabsturz der Düte für die Stadt Osnabrück (Frau Balk-Fehmann) und nach Plänen von Herrn Dütemeyer vom gleichnamigen Planungsbüro Spundbohlen in das Gewässer zur Umleitung gerammt, um so provisorisch die Erdmassen aufzufangen. Nach Abschluß der Maßnahme haben nicht nur die Fische, sondern auch die zahlreichen Spaziergänger einen neuen Wasserlauf und geänderte Böschungen vorgefunden.

Neuer Gebäudekomplex am Franziskushospital Harderberg

Die Neustrukturierung der Pflege und der interdisziplinären Aufnahme von Patienten verlangte auch bauliche Veränderungen am Franziskushospital in Georgsmarienhütte. Dieckmann erhielt dafür 2 Aufträge: Zum einen wurde ein Entwässerungskanal und eine Feuerlöschleitung verlegt. Zum anderen die Erdarbeiten für den neuen Gebäudekomplex als Nachunternehmer der Firma Lühn-Bau aus Lingen durchgeführt. Der Architekt Klein vom Architekturbüro T+W Braunschweig sowie Herr Rumpke von der Ingenieurgesellschaft Fechtner, Rumpke und Klusmann waren Ansprechpartner bei dieser Maßnahme für den Dieckmann-Polier Guido Schmolling und Oberbauführer Markus Korte. „Vor allem die vielen Besucher des Krankenhauses und die Nähe zum vorhandenen Gebäude verlangten von uns erhöhte Rücksichtnahme sowohl was die Arbeitszeit als auch die entstehenden Lärm- und Schmutz-Emissionen betraf. Insgesamt haben wir über 15.000 cbm Boden abgefahren und waren doch überrascht, als wir an vielen Stellen Felsen im Untergrund vorgefunden haben, der nicht einfach aufzuladen war, sondern vorher in transportierbare Stücke zerkleinert werden mußte. Dies alles geschah vor den Krankenzimmern. Viele Patienten nutzten die Abwechslung vor ihren Fenstern und lenkten sich das eine oder andere Mal von ihrem Aufenthalt im Krankenhaus ab, wenn wir nicht gerade mal wieder etwas zu laut waren“, so Markus Korte. „Die unterschiedlichsten Kanaldurchmesser haben wir verlegt. Von 100 bis 1000 mm Durchmesser war so ziemlich alles vertreten. Zusätzlich saß uns ein strammer Terminplan im Nacken, damit die folgenden Gewerke des Hochbaus nicht ins Stocken gerieten.“ Herr Leisner und Herr Hegen als Dieckmann-Ansprechpartner des Auftraggebers waren mit den Ausführungen unserer Arbeit sichtlich zufrieden und lobten die umsichtige Vorgehensweise.

Umfangreiche Arbeiten in der City von Georgsmarienhütte

In der Heimatgemeinde der Dieckmann-Tochter Dröge sollte die Graf-Stauffenberg-Straße verlegt werden. Für die Stadt Georgsmarienhütte (Herr Telkamp) und der NLG (Herr Barlag) waren die Mitarbeiter der Dieckmann-Tochter quasi vor der Haustür nach Vorgaben der Ingenieurplanung Wallenhorst IPW (Herr Becker) tätig. Parallel zu einer vorhandenen Brücke über die Düte wurde dabei ein neuer Brückenkorpus erstellt. Während der Baumaßnahme wurden Teile der Graf-Stauffenberg-Straße provisorisch über den Bereich des Festplatzes der Stadt Georgsmarienhütte geleitet bis die endgültige Straße fertig ist. Diese Neugestaltung des Verkehrsweges im Herzen von Oesede lag in den bewährten Händen von Oberbauführer Markus Korte und Polier Marcel Overmann. „Herr Zielinski von der Prüftechnik ZL Osnabrück hat weite Bereiche unserer Arbeit begleitet, da wir nicht sicher sein konnten, ob und in welchem Umfang wir in dem Untergrund kontamierte Erde vorfinden würden“, so erklärte uns Oberbauführer Markus Korte. „Besondere Bedeutung bei dieser Maßnahme bekam die sich immer wieder ändernde Verkehrsführung, die wir durch mobile Leitwände und Schilder mit der Firma Restemeyer regeln konnten. Da gab es auch während der Bauphase und auch jetzt für viele Alteingesessene durchaus die eine oder andere Eingewöhnungsphase. Sicher hat Georgsmarienhütte aber mit der neuen Trassenführung auch ein moderneres Bild im Herzen der Stadt erhalten.“

Dieckmann an vielen Stellen in Bissendorf tätig

Vom 21. März bis 3. September dieses Jahres waren die Dieckmänner mitten in Bissendorf an der Hauptverkehrsader tätig. Für den Landkreis Osnabrück (Herr Ostholthoff) und nach Vorgaben der Ingenieurplanung Wallenhorst (Herr Nasch) arbeiteten die Fachleute von Dieckmann von den Kolonnen der Poliere Daniel Tiemann, Hans Oleyniczak und Harald Lips unter der Leiter von Bauführer Andre Egelkamp. Ziel der Maßnahme war es, nach der notwendigen Sanierung der Kanäle, die K 228 von der Kreuzung mit der L 85 bis zur Kreuzung mit der K 230 mit einer neuen Decke zu versehen. In der relativ kurzen Bauzeit und unter schwierigen Verkehrsbedingungen wurden dort, wo es ging, unter Hinzuziehung der Tochterfirma KUSS mit einem Inliner-Verfahren die Kanalleitungen saniert. Nach den Kanalarbeiten wurden im Randbereich neue Pflasterflächen und Ablaufrinnen hergestellt, bevor dann ca. 4.000 qm Asphalt eingebaut werden konnte. „Alles in allem hat es hier gut geklappt“, so Andre Egelkamp, „und wir haben den Straßenverkehr und die Anwohner so wenig wie möglich gestört“.

Ebenso in Bissendorf war Dieckmann für die Teilnehmergemeinschaft Bissendorf nach Plänen des Ingenieurbüro Tovar + Partner (Herr Kock) tätig. Neun verschiedene Wege wurden innerhalb von 10 Wochen erneuert. Insgesamt wurden auf mehr als 10.000 qm eine neue Deckschicht auf mehr als 6.000 to neuer Stabilisierung aufgebracht. Neben diesen Schwarzdeckenarbeiten, die die Kolonne von Hans Oleyniczak ausführten, waren noch die Poliere Harald Lips im Bereich des Kanalbaus und Daniel Tiemann im Bereich Pflasterung mit ihren Mitarbeitern vor Ort tätig. „Reibungslos und professionell haben unsere Mitarbeiter diese unterschiedlichen Arbeiten routiniert erledigt“, so Bauführer Andre Egelkamp.

„Elefant entlaufen“, notiert der Polizist im Protokoll, dann sieht er den Zoodirektor fragend an: „Besondere Kennzeichen?“

Endausbau des Wohngebietes Am Hüvel in Hasbergen

Schon vor einigen Jahren war Dieckmann im Baugebiet „Am Hüvel“ in Hasbergen, der Heimat der Hüggelzwerge, für die NLG (Herr Barlag) und den Auftraggeber Alexander von Moeller tätig. Damals wurden die Baustraßen und Versorgungsleitungen verlegt. Rund 5 Jahre später galt es nun, die provisorischen Straßen in einen vernünftigen, ansehnlichen Endzustand zu überführen. „Nicht ganz einfach“, so Oberbauführer Markus Korte, „war dies für Polier Jörg Morgenstern und seine Kolonne, da in einigen Bereichen große Steigerungen, Querverbindungen und unterschiedliche Radien die Pflasterung erschwerten. Über 5.000 qm haben wir hier verlegt, die Versorgungsleitungen angeschlossen und in enger Abstimmung mit der Gemeinde (Herr Telöken) Kanäle an das vorhandene Netz der Hüggelgemeinde angeschlossen. Bei den Arbeiten mußten wir besonders darauf achten, dass die dort schon wohnenden Anlieger zumindest fahrtechnisch nicht von der Außenwelt ausgeschlossen wurden, sondern immer die Möglichkeit hatten, von und zu ihren Grundstücken zu gelangen.“

Sie zu ihm: „Was machst du denn für ein Gesicht?“
Er: „Wenn ich Gesichter machen könnte, hättest du schon lange ein neues!“

Abstimmung war gefragt bei den Arbeiten für die AVO Werke

Schon in den vergangenen Jahren waren die Dieckmann-Hochbauer der Tochterfirma TEUTO in Belm bei den AVO-Gewürzwerken tätig. In Jahr 2012 galt es eine vorhandene Produktions- und Lagerhalle aufzustocken. Nach den Plänen vom Büro Fleddermann + Partner (Herr Hilmes) arbeiteten die Mitarbeiter Teuto von Polier Roland Vogel. Die Bauherren wurden vertreten von Herrn Dr. Höfelmann. Es war notwendig, weitere Stahlbetonstützen im vorhandenen Bestand herzustellen, damit die zusätzlichen Lasten nach unten abgefangen werden konnten. Da dies im laufenden Betrieb im Hygienebereich stattfand, waren aufwendige Schutzmaßnahmen notwendig. Für die Teuto-Mitarbeiter zusätzlich erschwerend waren die Arbeitszeiten, die außerhalb der Produktionszeiten der AVO-Werke lagen. Die Bauzeit betrug 4 Monate und auf ca. 2000 qm wurden 800 cbm Beton und 240 to Baustahl verbaut. „Da die vorhandene Hallendecke aus Gasbeton besteht und die Last der neuen Decke und Geräte nicht tragen kann, haben wir hier eine verlorene Schalung aus Trapezblechen über die neu hergestellten Balken verlegt und ausbetoniert“, so Teuto-Bauführer Adolf Meyer.

Dieckmann erneuert die K 23 zwischen Wersen und Halen

Die Hauptverbindungsstrecke zwischen Wersen und Halen, die K 23 wurde von Dieckmann in diesem Jahr erneuert. Für den Kreis Steinfurt (Herr Appelhans, Herr Schweichmann) arbeiteten die Poliere Christian Fischer und Jan Hulshof mit ihren Kollegen unter der Leitung von Bauführer Andreas Wenker. Auf 1,5 km wurde die Kreisstraße neu ausgebaut, d. h. mit einem neuen Profil und einer den sich geänderten Verkehrsbedingungen angepaßten Decke versehen. Parallel dazu wurde auf 600 m ein Radweg neu gebaut. Die abschließenden Deckenarbeiten wurden an einem Wochenende unter Vollsperrung der Strecke durchgeführt, damit die Behinderungen so gering wie möglich ausfielen. Die gesamte

Bauzeit betrug drei Monate. „Das diese Baustelle so vorbildlich und reibungslos geklappt hat, lag auch an dem Engagement aller Dieckmänner“, so Andreas Wenker. Die vorbildliche Bauorganisation und -ausführung wurde auch im Rahmen der jährlich wiederkehrenden ISO 9000-Überprüfung bestätigt.

Die Witwe: „Mich tröstet, dass mein Mann nicht lange leiden musste!“
„Wie, waren Sie nur kurz verheiratet?“.

Hallenbad im Bad Essener Ortsteil Lintorf erhält neuen Parkplatz

Herr Schmidt vom gleichnamigen Ingenieurbüro und Herr Pante, Bereichsleiter Tiefbau der Gemeinde Bad Essen, waren unsere Ansprechpartner als wir in Bad Essen, OT Lintorf, für die Gemeinde einen neuen Parkplatz erstellten. Direkt am Hallenbad an einer starken Hanglage gelegen, waren die vorhandenen Parkmöglichkeiten in die Jahre gekommen und mußten erneuert werden. Nach einer sehr komplexen Planungsunterlage, die auch die kleinsten Unwägbarkeiten berücksichtigte, konnte Polier Peter Herzberg und Kolonne sowie Baggerfahrer Hartmut Reichardt ca. 1.200 qm Betonsteinpflaster und ebenso viel Rasenfugenpflaster verlegen. „Nur der Höhenunterschied, den wir auf desem Parkplatz meistern mußten, betrug vom höchsten zum niedrigsten Punkt 7 Meter und stellte so für die Pflasterer eine besondere Herausforderung dar, die sie aber gewohnt fachmännisch bestanden“, so Dieckmann-Bauführer Bernward Drellmann.

Gearbeitet wie die Feuerwehr

Der Kurort Bad Rothenfelde in den Ausläufern des Teutoburger Waldes benötigte ein neues Feuerwehr-Gerätehaus. Dieckmann wurde mit seiner Kolonne von Ulrich Lüker im Bereich der Tief- und Straßenbauarbeiten aktiv. Nach Unterlagen von Architekt Austmeier und dem Ingenieurbüro Bergmann arbeiteten die Fachleute unter der Leitung von Bauführer Albert Rolf. „Nachdem wir das Grundwasser mittels Tiefendrainage abgesenkt hatten, konnten wir mit den Tiefbauarbeiten beginnen. Neben unterschiedlichen Rohrdurchmessern haben wir auch einen Abscheider an die vorhandene Wasserleitung angeschlossen, Versorgungsleitungen verlegt und für die Hochbaugewerke die Ausschachtungen vorgenommen. Daneben sind wir auch für die Erstellung der Außenlagen zuständig. Insgesamt haben wir über 4.500 cbm Boden bewegt und über 800 m Kanalrohre verlegt und angeschlossen. Den Abschluß bildet dann das Aufbringen einer bituminösen Befestigung vor dem neuen Feuerwehr-Gerätehaus“, so Albert Rolf.

Neue Leitungen für das Campina-Werk in Gütersloh

Für das Friesland Campina Werk Gütersloh (zuständiger Mitarbeiter Herr Hölscher) arbeitete Dieckmann in der Bertelsmann-Heimatstadt. Die notwendigen Unterlagen lieferte die Planungsgesellschaft Heuel (zuständig Herr Bögershausen). Milchsäure hatte im Laufe der Zeit Schächte und Leitungen unter der Sohle der Fertigungshalle zerstört. Es galt nun für Polier Ulrich Lüker und Mitarbeiter im laufenden Betrieb alle Arbeiten durchzuführen, wobei auch große Hohlräume, die sich gebildet hatten, standfest verfüllt werden mußten. Eingesetzt werden durften in der Fertigungshalle zur Vermeidung von Schadstoffemissionen nur elektrisch betriebene Geräte und Fahrzeuge. Da das Material nicht in der Halle gelagert werden konnte und auch die Arbeitsbereiche sehr schmal waren, mußten lange Wege beim Abfahren und Wiedereinbringen zurückgelegt werden. Die Schächte wurden mit einer wiederstandsfähigen Schicht versehen und - da wo möglich - die Kanäle durch die Firma KUSS von innen saniert. „Insgesamt ein hoher Zeitaufwand,“ so die zuständigen Mitarbeiter Albert Rolf und HD-Geschäftsführer Hartmut Dieckmann übereinstimmend, „da 80 % unserer Leistungen von Hand ausgeführt werden mußten.“

Dieckmann am Aldruper Damm in Lengerich aktiv

Die Stadt Lengerich, am Südhang des Teutoburger Waldes, erteilte Dieckmann den Auftrag, die Berthold-Brecht-Straße endauszubauen und den Aldruper Damm einschließlich der Kreuzung am Feldweg neu auszubauen. Polier Kai-Uwe Cramer und seine Kollegen arbeiteten zusammen mit Oberbauführer Markus Korte im Auftrag der Stadt Lengerich (Herr Glück, Herr Sauer). Am Aldruper Damm sind zwei Neubaugebiete angeschlossen, deren Anlieger über diese Sammelstraße immer ihr Zuhause erreichen mußten. „Das war nicht immer ganz einfach zu bewerkstelligen“, so Markus Korte. „Wir haben aber trotz aller Schwierigkeiten den Terminplan genau eingehalten, alle Arbeiten zur Zufriedenheit von Auftraggeber und Anliegern ausgeführt. Jetzt hat diese Stadt am nördlichen Rand Westfalens ein weiteres Aushängeschild für ein wohnenwertes Umfeld.“

Mit altem Kern - der Schwarze Weg in Rödinghausen-Melle

Der „Schwarze Weg“ in Rödinghausen-Melle wurde nach den Plänen von Bockermann Fritze mit dem örtlichen Bauleiter Herr Meinert von der Auftraggeberseite, der Stadt Melle (Herr Große Johannböke), endausgebaut. Dieckmann-Polier Jochen Bödeker und seine Kollegen erstellten auf 480 m Länge einen neuen Straßenkörper, wobei der Kern der alten Straße erhalten blieb. Zur besseren Lastverteilung wurde großflächig Geogitter eingesetzt, damit neben der 3,80 m breiten Fahrbahn auch Bankette und Gehwege rechts und links den notwendigen Halt bekamen.

Die L 766 erhält neuen Geh-/Radweg bei Hille

Für den Landesbetrieb Straßenbau NRW in Bielefeld (zuständige Mitarbeiter Herr Flörke und Herr Bußmann) waren die Dieckmänner mit Polier Peter Hinnenkamp an der Landesstraße 766 in Hille aktiv. Neben der vorhandenen Fahrbahn wurde in vier Abschnitten auf einer Länge von 2,6 km der Radweg saniert. Dies war u. a. notwendig, weil der vorhandene Belag durch Wurzelwerk so hoch gedrückt worden war, dass eine sichere Nutzung für die Zweiräder nicht mehr gewährleistet werden konnte. Sogenannte „Wurzelbrücken“ schützen jetzt die Ausläufer der am Radweg stehenden Bäume und sorgen gleichzeitig dafür, dass die Fahrbahn nicht erneut hochgedrückt werden kann. „Um die Natur in diesem Bereich nicht zu schädigen, war von allen Mitarbeitern sehr behutsames Arbeiten notwendig,“ so Dieckmann-Bauführer Bernward Drellmann.

Die Kreisstraße 21 in der Ortsdurchfahrt Spenge wird erneuert

„Zur Zeit sind wir mitten in den Vorbereitungen für die Deckenerneuerung“, so Polier Matthias Freers bei der Baustellenbesichtigung. „Für den Kreis Herford erneuern wir hier die Kreisstraße 21 auf mehreren Kilometern Länge. Dabei arbeiten wir nach den Plänen des Ingenieurbüros Redeker - Ansprechpartner ist Herr Schnecke- für den Kreis Herford.“ Herr Zander und Herr Rosenkötter vom Kreis Herford sind oft auf der Baustelle, um sich selber einen Eindruck zu verschaffen, wie die Arbeiten vorangehen. „Zur Zeit sind wir voll im Plan, auch wenn sich an einigen Stellen unvorhergesehene Löcher auftun“, so Oberbauführer Ralf Klimpel. Neben der Deckenerneuerung erneuern wir auch in einigen Bereichen die Gehwege bzw. kombinierten Geh-/Radwege. Wenn alles gut läuft und das Wetter mitspielt, so werden wir mit den Schwarzdeckenarbeiten noch vor Weihnachten fertig sein und die uns gesteckten Bauzeiten insgesamt einhalten können.

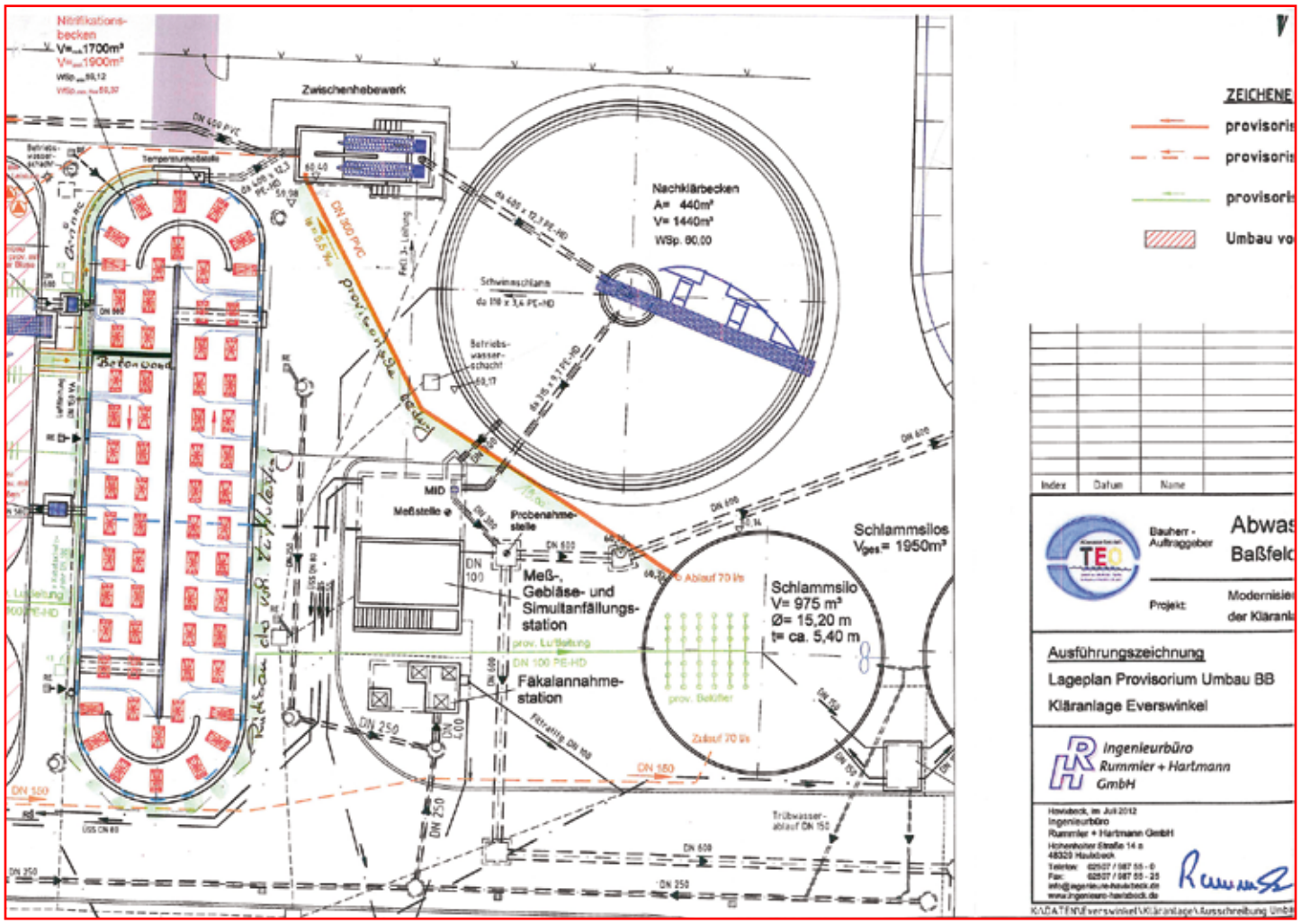
Arbeiten an der L591 zwischen Lienen und Lengerich

In den letzten Jahren war Dieckmann immer wieder im Bereich Lengerich – Lienen tätig. So auch in diesem Jahr für den Landesbetrieb Straßenbau NRW (Frau Böckenholt, örtlicher Bauleiter Herr Pohl) arbeitete die Kolonne von Hans Oleyniczak unter der Leitung von Bauführer Andre Egelkamp. Insgesamt galt es drei Bereiche zu sanieren und so die L 591 dem jetzigen Verkehrsaufkommen anzupassen. Besonders dieses hohe Aufkommen machte den Dieckmänner ein ums andere Mal zu schaffen. Die Arbeiten wurden so ausgeführt, dass der Verkehr die Landesstraße weitestgehend auch während der Bauphase nutzen konnte. Insgesamt wurden bei dieser Deckenerneuerung über 20.000 qm Straßenfläche erneuert.

Dieckmann schafft Grundlegendes für Logistikcenter der DHL in Greven

Die aufstrebende Stadt Greven beabsichtigte die Erweiterung der Gewerbeflächen im Industriepark Greven. Für die dafür notwendigen Arbeiten wurde Dieckmann beauftragt. Unter der Leitung von Oberbauführer Ralf Klimpel und Bauführer Christian Fild arbeiteten die Kolonnen der Poliere Hannes Föhrder und Norbert Wille. Die umfangreichen Arbeiten sollten in kürzester Zeit fertiggestellt werden. Nach Plänen der Ingenieurgesellschaft Gierse-Klauke (Herr Klauke) und für die Deutsche Post DHL Management GmbH (Frau Kemper) galt es zuerst eine Tiefendränage einzubringen, da das gesamte Gebiet einen hohen Grundwasserspiegel ausweist. Die dann erfolgte Verlegung von Schmutz- und Regenwasserkanal wurde in gewohnter Qualität von den Dieckmännern erledigt. Besonders die Enge der Baustelle, die Berücksichtigung der schon vorhandenen Versorgungsleitungen und die unterschiedlichen Höhen stellten hohe Anforderungen dar. Obwohl die Bauzeit – laut Ausschreibung – nur 8 Wochen betrug, wurde dieser enge Rahmen noch um 1 Woche unterschritten. „Dies geht nur“, so Ralf Klimpel, „wenn die Logistik stimmt und alle gemeinsam an einem Strang ziehen.“

Die Kläranlage in Everswinkel wird erweitert



In Everswinkel, zwischen Telgte und Warendorf gelegen, arbeiteten Bauführer Albert Rolf sowie die Mitarbeiter um Dieckmann-Polier Ulrich Lüker für den Abwasserbetrieb TEO AöR (Herr Schlapphof); die Pläne lieferte das Ingenieurbüro Rummler + Hartmann (zuständig Herr Sparrenberg). Die Erdarbeiten führten die Dieckmänner selber aus. In den Bereichen, wo Stahlbeton und Mauerwerk zum Tragen kamen, wurden von Dieckmann die Teuto-Mitarbeiter mit ihrem Polier Schimmöller in die Arbeiten mit eingebunden. Nach der Herstellung einer provisorischen Ablaufleitung zwischen Bewegungsbecken und der Grundwasserabsenkung für den Umbau des Belebungsbeckens mit einer Tiefe von 4 m, mußte dort zuerst eine umfangreiche Reinigung durchgeführt werden. Für das Belebungsbecken wurden Betonfertigwände eingebracht und das so neu gestaltete Bauwerk in Betrieb genommen. Danach erfolgte der Rückbau aller Provisorien und die Anpflasterung an den neuen Beckenkörper; die Bauzeit betrug ca. 4 Monate.

Ein Mann geht zum Arzt und erzählt: „Meine Frau hört nicht mehr so gut. Was soll ich machen?“. Der Arzt gibt ihm den Tipp, er solle einen Test machen.
Als der Mann nach Hause kommt, sieht er, dass seine Frau gerade kocht. So geht er drei Meter hinter sie und fragt: „Schatz, was kochst du Gutes?“ Er bekommt keine Antwort, geht zwei Meter hinter sie und fragt nochmals: „Schatz, was kochst du Gutes?“ Wieder bekommt er keine Antwort.
Jetzt stellt er sich direkt hinter sie und fragt nochmals. Da dreht sich seine Frau um und schreit: „Zum dritten Mal: Es gibt Bratkartoffeln!“

Profil- und Realschule in Ascheberg erhält neue Haltestelle

Oberbauführer Markus Korte erzählte uns beim Gespräch sichtlich zufrieden von der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ascheberg (Herr Scheipers), der IBAK Ingenieure Senden (Herr Klaverkamp) und den Dieckmann-Mitarbeitern unter der Leitung von Polier Kai-Uwe Cramer. „Während der Sommerferien und nur dann hatten wir Zeit, die Haltestellen der Schulbusse an der Profil- und Realschule in Ascheberg neu zu gestalten. Pünktlich zum Schuljahresbeginn mußte dann der Platz und die Anlage vor der Schule wieder genutzt werden können. Die umfangreichen Arbeiten sind für uns normalerweise Tagesgeschäft, aber durch die kurze Bauphase waren auch einige Überstunden bzw. Arbeiten an Samstagen fällig. Wir haben zur Zufriedenheit aller 2 Tage vor Ferienende alle Arbeiten abgeschlossen“, so der Bauführer.

Sanierung der Tiefgarage am Berufskolleg in Herford

Mitten in der Kreisstadt Herford steht das Wilhelm-Normann-Berufskolleg. Dieckmann erhielt den Auftrag die vorhandene Tiefgarage zu sanieren und im Zuge der Maßnahme die Freianlagen auf der Tiefgarage und zwischen den Gebäuden neu herzustellen. Für den Auftraggeber, den Kreis Herford, waren unsere Ansprechpartner Herr Bekemeier, Herr Heistermann, Herr Rosenkötter. Planung und Durchführungskontrolle lag in den Händen von Herrn Krautkämper von der Kämpen-Krause-Ingenieurgesellschaft und Herrn Jurkat von Adler + Oelsch Landschaftsarchitekten. Auf einer Fläche von über 10.000 qm wurden die Arbeiten der Kolonnen von Polier Franz Niermann, Detlef Karsties und Hans Oleyniczak fachmännisch ausgeführt. Besondere Beachtung galt dabei der Belastung der Tiefgaragendecke, die nur eine sehr geringe Traglast zuließ, deswegen konnten dort keine Fahrzeuge mit höherem Gewicht oder ungünstiger Lastverteilung eingesetzt werden. „Deshalb war besondere Sorgfalt notwendig, als wir auf der Tiefgaragenoberfläche eine Schwarzdecke aufgebracht haben“ so Oberbauführer Ralf Klimpel. „Neben diesen Arbeiten haben wir großflächige Bereiche vom alten Belag gereinigt, um dort dann fachmännisch neue Pflasterflächen zu verlegen. Natürlich kamen in diesen Bereichen die üblichen Hofabläufe mit den notwendigen Abwasserleitungen hinzu, für uns schon eine alltägliche Aufgabenstellung. Die enge Terminplanung können wir hier nur einhalten, in dem wir uns mit allen anderen Gewerken genau abstimmen, um auf der einen Seite den Fertigstellungstermin einzuhalten und auf der anderen Seite den laufenden Betrieb nicht mehr als unbedingt notwendig beeinträchtigen zu müssen.“ Dies scheint – so unser Eindruck bei der Baustellenbesichtigung – hervorragend gelungen zu sein.

Lagerhalle 24 erhält neue Zufahrt

„Im September 2011 haben wir von der Pöppelmann Holding in Lohne den Auftrag erhalten, hier bei Lagerhalle 24 die Zufahrt und Außenanlagen zu erstellen“, so Völkmann-Bauführer Jürgen Everding. „Udo Sönken, unser Polier, und seine Kollegen bewegen hier ca. 3.000 qm Erde, dann müssen sie ungefähr 500 qm pflastern, 600 m Bord- und Rinnenanlagen erstellen und zum Schluß eine Fläche von über 1.500 qm mit einer bituminösen Schwarzdecke versehen.“ Aber nicht nur dies gehört zum Auftrag, sondern auch umfangreiche Kanalbauarbeiten. So wurde z. B. ein sicherlich nicht alltäglicher Schacht für die unterschiedlichen Zuleitungen aufgestellt und die unterschiedlichen Leitungsquerschnitte angeschlossen. Für die Bauüberwachung war das Büro Nordlohne + Partner (Herr Meyer) zuständig und die Bauherren-Holding wurde durch Herrn Pätzold vertreten. Neben den Arbeiten an dieser Lagerhalle Nr. 24 hat aktuell Völkmann auch den weiteren Auftrag erhalten, beim Neubau der Lagerhalle Nr. 45 Entwässerungskanäle und Leerrohre zu verlegen.

Nahtlos in Billerbeck

Für den Kreis Coesfeld (Herr Tegeler, Herr Vollmer) arbeitete Dieckmann westlich von Münster an der K 38. Eine Generalüberholung der Straße stand an; dazu gehörten neben der Erneuerung von Kanälen auch die Aufbereitung von teerhaltigem Material vor Ort und dessen Wiedereinbau. Neben den üblichen anfallenden Pflasterarbeiten wurde dann an einem Wochenende die Kreisstraße mit einer neuen Decke versehen. Der Einbau erfolgte gestaffelt, sodass die gesamte Straßenoberfläche keine Nahtstellen aufweist. Zufriedene Gesichter bei der Abnahme und anschließender Freigabe sind deutliche Zeichen für eine gute Arbeit. Zuständig bei dieser Maßnahme waren die Poliere Christian Fischer und Klaus Gewohn mit ihren Kollegen unter der Leitung des Bauführers Andreas Wenker.

Ausbau der Kurt-Schumacher-Straße in Bünde

„Eigentlich“, so Oberbauführer Ralf Klimpel, „ist dies eine für uns ganz normale Maßnahme. Wir bauen hier in Bünde die Kurt-Schumacher-Straße aus. Dazu verlegen wir neue Kanäle und Versorgungsleitungen bevor wir dann die Straße mit einer neuen Decke versehen und rechts und links die Gehwege neu pflastern.“

Als wir die Baustelle besuchten fand gerade die wöchentliche Baubesprechung statt. Als Teilnehmer saßen sowohl Herr Wehmer und Herr Unger als Vertreter der Stadt Bünde, Herr Kleffmann und Herr Papon von den Kommunalbetrieben Bünde als auch Herr Meyerholz von Planungsbüro Hahm am Tisch, um zusammen mit den anwesenden Dieckmann-Fachleuten den Baufortschritt und die anstehenden Arbeiten zu besprechen. Für Dieckmann sind hier die Kolonnen der Poliere Franz Niermann und Ralf Mittendorf tätig. Die entspannte Gesprächsatmosphäre war ein Zeichen der Zufriedenheit und Zusammenarbeit aller Beteiligten.

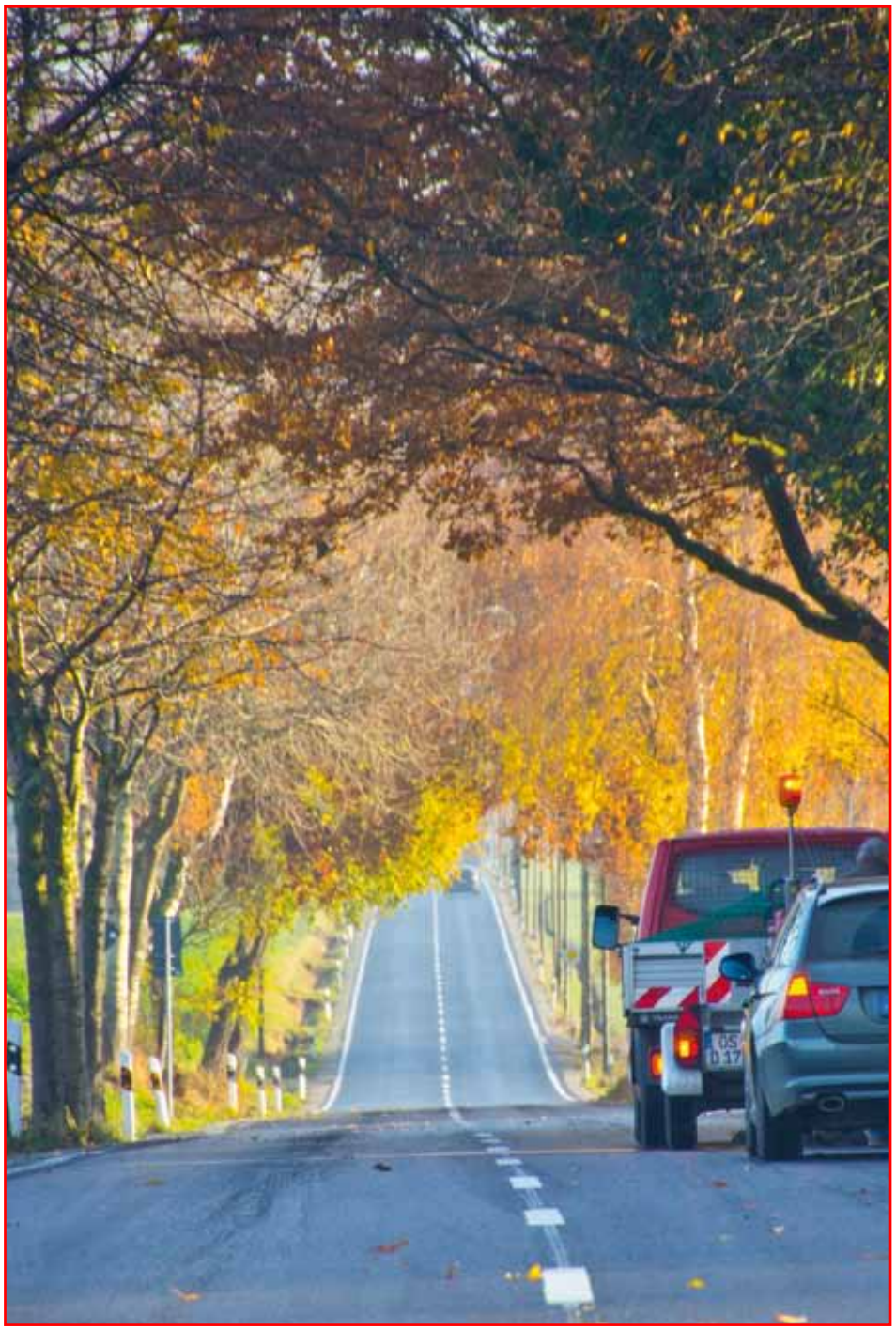
Der Wohnpark Habichtsbach erhält sein endgültiges Aussehen

Die Projektgesellschaft Wohnpark Habichtsbach in Havixbeck (Herr Langer) erteilte Dieckmann den Auftrag mittels eines Kreisverkehrsplatzes den Wohnpark an die K 1 anzuschließen und das Wohngebiet endauszubauen. Die unterschiedlichsten Gewerke wurden von den Dieckmann-Fachleuten mit Polier Uwe Eggemann ausgeführt. Beteiligt waren daran als ARGE das Ingenieurbüro Rumpke + Hartmann aus Havixbeck sowie die Ingenieurgesellschaft Münster (Bauleitung vor Ort hatte Herr Wiemann) und von der Gemeinde Havixbeck Herr Hoffmann und Herrn Wientges. Über 7.000 qm Pflaster und 1.500 to Asphalt wurden während der Maßnahme verbaut. Dabei galt es die 120 Häuser im Wohnpark nicht von der übrigen Verkehrsanbindung abzuschneiden, da es nur eine Zu- und Abfahrt des Wohnparks gibt. „Das war nicht immer ganz einfach den Verkehrsfluß, wenn auch nur sehr eingeschränkt, in den Wohnpark und aus dem Wohnpark heraus aufrechtzuerhalten. Oft ging es nur über schmale, einspurige Verkehrsführung, die besonders für die Müllabfuhr eine Herausforderung darstellte. Nur mit vereinten Kräften und vielen, manchmal auch unkonventionellen Ideen konnten diese Probleme meistens gelöst werden“, so Markus Korte, Oberbauführer von Dieckmann.

Er: „Schatz, ich mache dich zur glücklichsten Frau der ganzen Welt!“
Sie: „Ich werde dich vermissen.“

Griffig und ohne Nahtstellen - die Kreisstraße 10 in Enger

Auf fast 2,5 km Länge bauten die Dieckmänner gestaffelt mit 2 Fertigern und 5 Walzen an einem Tag die gesamte Decke auf der K 10 neu. Vorangegangen waren umfangreiche Arbeiten wie Ausbau von Betonplatten am Fahrbahnrand und Abfräsen der alten, zermürbten Decke. Polier Daniel Oleyniczak und seine Kollegen arbeiteten für den Kreis Herford (Herr Zander, Herr Rosenkötter) äußerst zügig und fachmännisch hervorragend. Dies wurde auch bei der Abnahme der Maßnahme von allen Beteiligten bestätigt. Nicht nur der äußerst ebene und griffige Fahrbahnbelag, sondern auch die Pflasterarbeiten und Angleichung der Bankette fand lobende Anerkennung, berichtete uns Oberbauführer Ralf Klimpel.



Liegt ein Penner im Winter unter ner Brücke und friert. Da erscheint ihm eine gute Fee und sagt: „Du hast einen Wunsch frei!“
Der Penner sagt schlotternd: „Ach, eigentlich wünsche ich mir nur ein warmes Plätzchen.“
Es blitzt, und die Fee hält dem Penner einen dampfenden Keks vor die Nase.

Erschließung B-Plan Nr. 58 – Industriegebiet West in Espelkamp

Als wir im Frühjahr dieses Jahres mit dem Völkmann-Bauleiter und Kalkulator Jürgen Everding in Espelkamp waren, konnten wir schon einen sehr guten Eindruck davon gewinnen, was die Völkmänner hier zu leisten hatten. „Für die Stadtwerke und Stadt Espelkamp erschließen wir hier ein neues Industriegebiet. Dazu müssen wir umfangreiche Erdbauarbeiten durchführen bevor wir den Regenwasserkanal, ein Regenklärbecken und mehrere Verteilerschächte einbauen können. Zum Schluß werden wir dann bei den Straßenbauarbeiten auf einem tragfähigen Unterbau eine bituminöse Deckschicht auftragen“ so Jürgen Everding zur Erklärung. Der Vertreter der Bauherren, Herr Köhler, und Frau Kowalzik als zuständige Planerin von der Ingenieurplanung Wallenhorst begleiteten diese umfangreichen Arbeiten sehr genau und konnten sich über die fachmännischen Ausführungen der Völkmann-Mitarbeiter unter der Leitung von Polier Jürgen Schwegmann überzeugen. Angefangen hatte diese mit der Baumaßnahme im Dezember 2011 und haben dann die Arbeiten im August 2012 beendet.

Kreisverkehrsplatz an der B 475 von Dieckmann in Saerbeck erstellt

Für den Landesbetrieb Straßenbau NRW (Herr Elsinghorst) erstellte Dieckmann einen Kreisverkehrsplatz an der B 475 in Saerbeck. Der örtliche Bauleiter des Amtes war Herr Pohl. Die Kolonne von Matthias Freers mußte im Bereich der alten Kreisstraße belastetetes Material und Boden abfahren und austauschen. Nach diesen „grundlegenden“ Arbeiten wurde in fünfmonatiger Bauzeit als Querspange der Kreisverkehrsplatz mit 6.500 qm neuer Decke versehen und auch der angrenzende Geh-/Radweg neu ausgebaut. Andre Egelkamp, Bauführer von Dieckmann, zeigte sich zufrieden mit dem Bauablauf und dem erstellten Bauwerk.

Treffen sich 2 Bauarbeiter, sagt der eine zum anderen
„Was guckst Du so traurig, ist was passiert?“ Sagt der Gefragte „Ach, mein Schaufelstiel ist durchgebrochen!“
Sagt der Erste „Na, das ist kein Problem, kannst Dich mit auf meinen stützen!“

TEUTO baut neues Schwimmbad der Salzetalklinik in Bad Salzuflen

Für die Deutsche Rentenversicherung Westfalen (zuständiger Mitarbeiter Herr Bosse) arbeiteten in dem westfälischen Kurort die Teuto-Mitarbeiter mit Polier Manfred Pöppelmeyer nach den Plänen der W+B Ingenieure GmbH (Herr Brüggemann). Es galt an der Salzetalklinik ein neues Schwimmbadgebäude zu errichten. „Besonders wichtig war dem Planer und Bauherrn ein dichtes Bauwerk“, so Bauführer Adolf Meyer von Teuto. „Aus diesem Grund wurden für die Betonflächen eine besondere Güte verwendet und die Fugen mit einer doppelten Sicherung sowohl innen- als auch außenliegend gewählt. Dazu kamen noch neben den hohen Anforderungen an das Material auch eine außerordentlich genaue Einhaltung der Maße.“ In ca. 8 Monaten Bauzeit wurde eine bis zu 5 m tiefe Baugrube ausgehoben, die bis an die bestehenden Gebäude heranreichte. Deshalb waren in diesem Bereich umfangreiche Unterfangungen notwendig. Da die Fundamente der älteren Gebäude jedoch nicht die Form hatten wie gedacht, mußsten zusätzlich Spundbohlen als „verlorene Schalung“ eingebracht werden. „Wir haben hier neben dem Mauerwerk auch über 400 qm Außenfläche mit gefälligen Verblendungen versehen“, so sichtlich stolz Teuto-Bauführer Adolf Meyer.

Kanal- und Straßenbauarbeiten am Langenkamp, Bünde

Mitten in Bünde wurden von Dieckmann im Bereich des Langenkamps umfangreiche Kanal- und Straßenbauarbeiten durchgeführt. Unter der Aufsicht und nach Plänen der Ingenieurgesellschaft Kuhlmann (Herr Thieheuer) arbeiteten die Kolonnen von Kevin Larkin unter der Leitung von Oberbauführer Ralf Klimpel. Für die Kommunalbetriebe Bünde (Herr Hinz, Herr Brökemeier) sanierte Dieckmann die Schmutz- und Regenwasserkanalisation im Langenkamp, der Haydnstraße und auf den angrenzenden Privatgrundstücken. Wie üblich in einem gewachsenen Wohngebiet wurde auch hier besonderer Wert daraufgelegt, dass die Anlieger außerhalb der Arbeitszeiten so gut wie möglich ihre Grundstücke erreichen konnten. Damit diese auch während der Bauzeit nicht mit allzu viel Schmutz belästigt wurden, reinigte Dieckmann häufig die Straßen und Wege. Wegen der besonderen Situation der Abwasserführung war es notwendig, auf den Grundstücken Abwasserhebewerke in neu erstellten Schächten einzubauen. Über Druckleitungen und Pumpwerke wurden diese Abwässer dann in das öffentliche Leitungsnetz abgegeben. Die Arbeiten, die im Juni 2012 begonnen wurden, können voraussichtlich – bis auf einige Restarbeiten - noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Hausbergerstraße, Minden

In diesem Jahr wurde ein weiteres Teilstück der L 764 am südlichen Ortseingang von Minden auf einer Länge von über 400 m erneuert. Herr Flörke von der Straßenmeisterei Minden sowie Herr Vieker und Herr Willenberg von dem Landesbetrieb Straßenbau NRW Bielefeld waren bei der Maßnahme unsere Ansprechpartner und konnten sich während der gesamten Baumaßnahme über die fachlichen Qualifikation der Dieckmann-Mitarbeiter unter der Leitung von Polier Friedrich Pfohl überzeugen. 7.500 cbm Erde wurden bewegt und nach allen vorbereitenden Arbeiten ca. 4.500 qm neue Decke eingebaut.

Die Große Straße in Ibbenbüren fit für die Zukunft

12099 – hinter dieser Nummer verbirgt sich intern bei Dieckmann die Baumaßnahme: Ausbau Große Straße Ibbenbüren. Wie jede andere Baumaßnahme auch, so werden die vielen Arbeiten bei Dieckmann in einem laufenden Jahr durchnummeriert, damit der Überblick nie verloren gehen kann. Für die Stadt Ibbenbüren (Herr Ungruhe, Herr Quiroga) war Bauführer Andreas Wenker als zuständiger Bauführer von Dieckmann zusammen mit den Kolonnen der Poliere Ingo Aufleiter und Jan Hulshof tätig. Anders als die Große Straße in Osnabrück ist die Verkehrsader in Ibbenbüren noch eine richtige Durchgangsstraße mit sehr hohem Verkehrsaufkommen, teils auch Schwerlastverkehr. Der reine Straßenausbau erfolgte mit jeweils halbseitiger Straßensperrung und parallel verlaufendem Verlegen von aufwendig gestrahltem Pflaster. Trotz eines sehr engen Auftragszeitraums wurden die Dieckmänner pünktlich – wie besprochen – fertig und die Straße konnte wieder neu und den höher gewordenen Anforderungen gerecht, freigegeben werden.

Das Zentrum von Ibbenbüren: Der Obere Markt

„Wir stehen hier mitten im Zentrum von Ibbenbüren," so Bauführer Andreas Wenker, als wir ihn auf der Baustelle Oberer Markt besuchen. „Hier finden im Jahr mehrere Großveranstaltungen wie Jahrmarkt oder Ibbenbürener Eislaufvergnügen statt und dient mit den angrenzenden Geschäften und Gastronomiebetrieben als Treffpunkt vieler Ibbenbürener. Deshalb haben wir hier, als wir den Auftrag erhielten, diese Fläche neu zu pflastern, auch darauf geachtet, dass während der ganzen Maßnahme, die Detlef Karsties als Polier mit seinen Kollegen durchgeführt hat, der Fußgängerverkehr so wenig wie möglich beeinträchtigt worden ist." Ansprechpartner für Dieckmann waren vom Auftraggeber, der Stadt Ibbenbüren Herr Ungruhe und Herr Quiroga.

Harte Arbeit damit gespielt werden kann

Die Firma Dr. Völkmann Mirow GmbH baut für das DRK einen Spielplatz auf dem Gelände der Kita „Haus Spatzenhus“ in Wesenberg.
Beauftragt wurde die Maßnahme durch die Geschäftsführer des DRK Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V., Herrn Jahn und Herrn Stier. Planung und Bauüberwachung hat das Ingenieurbüro O. Schröder, Herr Schröder, wahrgenommen.
Im Rahmen des Umbaus und der Neugstaltung des Spielplatzes

wurden ca. 800 cbm Boden abgefahren, 500 qm Pflaster und 400 m Randeinfassung neu gesetzt. Diverse Spielgeräte, wie Sandbagger, Schneewittchenhäuser und Nestschaukeln zu liefern und in den Sandkästen aufzustellen, gehörten zum Leistungsumfang. Die Arbeiten wurden in der vertraglichen Bauzeit von nur zwei Monaten qualitäts- und fristgerecht durch die Kolonne mit dem Vorarbeiter Rene Stehlmann ausgeführt.

Ein Mann hat sich den Mel Gibson F ilm „Die Passion Christi“ angeschaut und ist so begeistert, dass er mit der ganzen Familie nach Israel reist, um die Orte zu besuchen, wo Jesus lebte und starb. Während dieser Zeit stirbt seine Schwiegermutter. Der Bestatter in Tel Aviv erklärt ihm, sie könnten den Leichnam für 10.000 € in die Heimat überführen lassen, oder aber die Schwiegermutter für 500 € in Tel Aviv bestatten.
Der Mann überlegt nicht lang und erklärt: „Sie wird überführt!“
Der Bestatter fragt: „Sind Sie sicher? Das ist ein verdammt hoher Preis und wir würden hier auch eine würdevolle Trauerfeier abhalten.“
Darauf der Mann: „Hören Sie, vor 2000 Jahren wurde hier ein Mann beerdigt, der nach drei Tagen wieder auferstand, das Risiko möchte ich nicht eingehen!“

Landtagsausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bei Dieckmann zum Informationsaustausch mit Praktikern

Auf Initiative und unter Leitung des Ausschussvorsitzenden, Herrn Ernst-August Hoppenbrock (MdL) besuchte am 5. März 2012 der Landtagsausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unser Unternehmen. Herr Hoppenbrock wurde begleitet von 7 weiteren Ausschussmitgliedern aus den Landtagsfraktionen von CDU und FDP, u. a. von Anette Meyer zu Strohen aus der Stadt Osnabrück sowie Clemens Lammerskitten aus dem Nordkreis. Nach kurzer Begrüßung durch Herrn Höcker und Herrn Dieckmann präsentierte Herr Dieckmann unsere Unternehmensgruppe im Rahmen einer Fotoschau. Dabei wurde die Vielfalt der Unternehmensgruppe, von Steine und Sandgewinnung, Recylcing, Tief-, Kanal- und Straßenbau, Hochbau sowie der Entsorgungsbereich mit der Meyer-Gruppe präsentiert, Motto „Dieckmann Unternehmensgruppe seit Jahrzehnten ein verläßlicher Partner rund ums Bauen“. Das eigentliche Interesse des Ausschusses lag jedoch in der Erläuterung von zeitgemäßen Straßenbau und auch Sanierungsverfahren. Herr Dieckmann präsentierte zunächst einmal die Vorschriften für den Bau von Landes- und Bundesstraßen, die verschiedenen Bauklassen, d. h. Vorschriften für den Straßenaufbau. Der Tenor ist ganz klar und leuchtete auch jedem ein, je mehr Schichten saniert werden, desto haltbarer ist die Straße. Auch die Folgen liegen klar auf der Hand, je mehr Schichten saniert werden, desto länger ist die Bauzeit und desto höher ist selbstverständlich auch der Preis je Quadratmeter sanierter Straße. In die Ausführung brachte Herr Dieckmann auch unsere Erfahrung mit der Autobahnsanierung im Rahmen unserer ARGEN. Dabei wurde auch die unterschiedlichen ZWOPA-Verfahren (im Bauabschnitt A 30 Osnabrück-Südkreuz bis Sutthausen) erläutert und die Besonderheiten herausgearbeitet. Dazu gab es zahlreiche Rückfragen.

In einem Exkurs wurde auch die Erfahrung aus der jüngsten Deckensanierung der L 85 präsentiert. Hier waren nur die obersten 4 – 5 cm erneuert worden. Auch die Risiken, wie das Auffinden teerhaltigen Materials und mangelhaften Unterbaus erläuert und durch Fotos anschaulich gemacht. Nach Besprechung zahlreicher Rückfragen erläuterte Herr Höcker dann noch seine Auffassung zu den Vorhaben „PPP beim Bau von Landes- und Bundesstraße“. Er hielt auch nicht mit seiner Meinung zurück, dass der Mittelstand bei Ausführung von größeren Objekten überhaupt keine Chance hat. Dabei geht es oft um mehrere Millionen Auftragssumme, die dann über Jahre vorfinanziert werden muß. Das übersteigt die Leistungsfähigkeit des Mittelstandes bei weitem. Herrn Höcker Appell an die anwesenden Landtagsabgeordneten „Wenn Sie zu der Aussage stehen, dass der Mittelstand das Rückgrad unserer niedersächsischen Wirtschaft ist, dann verbieten sich PPP-Projekte im Straßenbau eindeutig“. Abschließend bedankte sich Herr Ernst-August Hoppenbrock ganz herzlich für die infomative Präsentation sowie offene Diskussion mit qualifizierter Beantwortung der Fachfragen. Anschließend reiste der Ausschuss weiter zur Handwerkskammer Osnabrück-Emsland. Für uns bleibt ein rundherum gelungener Vormittag mit eindrucksvoller Präsentation unserer Unternehmensgruppe sowie vieler Highlights rund um den Straßenbau.

Wenn es Nacht wird ...

Für die Stadt Osnabrück (zuständig Frau Bünte, Herr Hinken) arbeitete Dieckmann an der Pagenstecher Straße. Die Sanierung einzelner Bereiche übernahmen die Poliere Björn Hinnenkamp und Thorsten Brinkmann mit ihren Kolonnen. In einer Woche Bauzeit wurden Schächte nachreguliert, Pflasterungen erneuert und in einer Nacht, um den Verkehr an dieser Hauptzubringerstraße der Stadt Osnabrück so wenig wie möglich zu behindern, eine neue Decke eingezogen. Bauführer Andreas Wenker war mit der zügigen und mängelfreien Arbeit der Fachleute genauso zufrieden, wie die Vertreter der Stadt Osnabrück.

Betontechnologische Begriffe, die man kennen sollte

Absetzversuch: letzte Möglichkeit, sich der Verantwortung zu entziehen
Ausgußbeton: Beton für sanitäre Installation
Drehofen: rassiger Sportwagen
Einpreßhilfe: Spezialhammer
Elastizitätsmodul: Maß für die Fähigkeit, der Arbeit auszuweichen, ohne aufzufallen
Festbeton: Beton für feierliche Anlässe, im Gegensatz zu Alltags- oder Normalbeton
Feuerbeton: Brennmaterial südamerikanischer Indianerstämme
Griffigkeit: weibliche Eigenschaft
Güteklasse: Sitzausstattung bei der Bahn
Hüttenbims: Keilerei im Baucontainer
Hydratation: Wasserspielplatz im alten Athen
Kalkgehalt: Maß für das Lebensalter
Korngruppe: Schnapssorte
Korrosionsschutz: Maßnahme gegen Bestechung
Kriechen: weitverbreitete unwürdige Verhaltensweise, insbesondere bei Druck von oben
Massenbeton: Beton für das einfache Volk
Normen: germanische Fabelwesen
Plastizitätsmodul: Maß für die Fähigkeit, mit wenig Arbeit den ganzen Tag auszufüllen und gleichzeitig als fleißig zu erscheinen
Pumpbeton: geliehener Beton
Quellzement: Zement direkt von der Quelle, zum Herstellen von besonders frischem Beton (Frischbeton)
Rüttelflasche: unfähiger Betonbauer
Spritzbeton: Kinderspielzeug
Stoffraum: Aufbewahrungsraum von alkoholischen Getränken
Zementgehalt: regelmäßiger Nebenverdienst durch heimlichen Verkauf von Zement (illegal!)
Zuschlagkorn: Waffe aus der älteren Steinzeit

Im Rahmen unseres Firmenverbundes arbeiten folgende Unternehmen:

Dieckmann
BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG
Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück
Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90
Niederlassungen:
Gildestraße 25 - 49477 Ibbenbüren
Ruf 05451 / 22 18 - FAX 05451 / 74 54 39
Bahnhofstraße 60 - 49201 Dissen
Ruf 05421/94 09 20 - FAX 05421/94 09 40
e-mail: verwaltung@dieckmann-bau.de

DRÖGE-Tiefbau GmbH & Co. KG
Niedersachsenstraße 15 - 49124 Georgsmarienhütte
Ruf 05401/86 81 0 - FAX 05401/86 81 40
Steinbruch - Deponie Hagen 05401/86 81 12
e-mail: verwaltung@droege-bau.org

KUSS Kanaluntersuchung
und Sanierungs-Service GmbH
Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück
Ruf 0541/90 70 74 - FAX 0541/5 84 88 35

LGV Landschaftsbau und Geräteverleih
GmbH + Co. KG
Gehnhookstraße 20 - 49565 Bramsche-Ueffeln
Ruf 05465/92 10 20 - FAX 05465/92 10 90

AUGUST MEYER ENTSORGUNG
Techn. Dienstleistungen GmbH + Co. KG
Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück
Ruf 0541/58 48 80 - FAX 0541/5 84 88 40
e-mail: verwaltung@meyer-entsorgung.de

OSNABRÜCKER STEINBRUCHBETRIEBE GmbH
Verwaltung:
Niedersachsenstraße 15 - 49124 Georgsmarienhütte
Ruf 05401/86 81 12 - FAX 05401/86 81 40
Steinbruch Holsten-Mündrup 05409/3 84
Steinbruch Hagen 05401/86 81 12

TEUTO HOCH- UND TIEFBAU GmbH
Bahnhofstraße 60 - 49201 Dissen
Ruf 05421/94 09 0 - FAX 05421/94 09 40
e-mail: verwaltung@teuto-bau.org

Dr.-Ing. H. VÖLKMANN
Straßen- und Ingenieurbau GmbH
Ahrmannshof - 49565 Bramsche-Ueffeln
Ruf 05465/92 10 0 - FAX 05465/92 10 90
e-mail: verwaltung@voelkmann-bau.de

Dr.-Ing. H. VÖLKMANN
Ingenieur- und Umweltbau GmbH
Gewerbegebiet „Am Weinberg“ 27 - 17252 Mirow
Ruf 039833/2 01 73 - FAX 039833/2 01 74

Drei Weltkasse Hammerwerfer, je einer aus Russland, USA und Deutschland werden von einen Journalisten interviewt. Dieser fragt warum Sie so gut seien.
Der Russe antwortet: „Mein Vater mehrmaliger Russischer Meister, mehrfacher Europameister und Weltmeister“.
Der Amerikanischer Hammerwerfer schwärmt auch von seinen Vorfahren, „Mein Großvater war schon mehrfach Weltmeister und Olympiasieger, ebenso der Vater“.
Der Journalist fragt als letztes den deutschen Sportler ob bei ihm auch das Hammerwerfen in die Wiege gelegt wurde. Dieser antwortete kurz: „Ja, Mein Vater war Zimmerer“.
Der erstaunte Journalist musste natürlich weiterfragen was er damit meinte. „Mein Vater hat immer gesagt, wenn dir einer einen Hammer in die Hand drückt, dann wirf ihn soweit, dass du ihn niemals wiederfindest“.